

HAMBURGER
**KAM
MER**
SPIELE

#FREUNDSCHAFT



Von Gilla Cremer

#FREUNDSCHAFT

Von Gilla Cremer

RUTH
EIN FREUND DER MUSIK

Gilla Cremer
Gerd Bellmann

REGIE
AUSSTATTUNG
REGIEASSISTENZ
PHILOSOPHISCHE BERATUNG
DRAMATURGISCHE BERATUNG
NARRATIVE BERATUNG

Dominik Günther
Eva Humburg
Uschi Mierzowski
Ina Schmidt
Christel Weiler
Das Leben, Interviews, Gespräche, Literatur

LICHT
TON

Maik Merkel
Jan Mark Behrens

TECHNISCHE LEITUNG
PRODUKTIONSLEITUNG

Steffen Rottenkolber
Sandra Eßmann

BÜHNENMEISTER
BELEUCHTUNGSMEISTER
MASKE
INSPIZIENZ
STELLWERK

Martin Piemeyer
Gerald Timmann
Biljana Ristić-Hippler und Maskenteam Kammerspiele
Anika Kopka, Daniela Dalvai
Björn Marckstadt

***PREMIERE AM 7. SEPTEMBER 2016 IN DEN HAMBURGER KAMMERSPIELEN**

AUFFÜHRUNGSRECHTE bei der Autorin
AUFFÜHRUNGSDAUER: ca. 2 Stunden, 30 Minuten inkl. Pause
EINE KOPRODUKTION VON GILLA CREMER – THEATER UNIKATE MIT
DEN HAMBURGER KAMMERSPIELEN
www.gillacremer.de

Impressum

HERAUSGEBER: Hamburger Kammerspiele
INTENDANT: Axel Schneider
GESCHÄFTSFÜHRER: Holger Zebu Kluth
REDAKTION: Gilla Cremer, Anja Del Caro
GESTALTUNG: Felix Wandler
TITELFOTO: Anatol Kotte PROBENFOTOS: Arno Declair
DRUCK: kleinkariert medien

Ein Freund ist ein Mensch, der die Melodie deines Herzens kennt
und sie dir vorspielt, wenn du sie vergessen hast.

ALBERT EINSTEIN

Leicht finden wir Freunde, die uns helfen; schwer
verdienen wir uns jene, die unsere Hilfe brauchen.

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

Wahre, echte Freundschaft setzt eine starke, rein objektive und völlig uninteressierte Teilnahme am Wohl und Wehe des Andern voraus. Dem steht der Egoismus der menschlichen Natur so sehr entgegen, dass wahre Freundschaft zu den Dingen gehört, von denen man, wie von den kolossalen Seeschlangen, nicht weiß, ob sie fabelhaft sind oder irgendwo existieren.

ARTHUR SCHOPENHAUER

Es ist ein weit verbreiteter Unfug, dass die Liebe über die Freundschaft gestellt und außerdem als etwas völlig anderes betrachtet wird. Die Liebe ist aber nur soviel wert, als sie Freundschaft enthält, aus der allein sie sich immer wieder herstellen kann. Mit der Liebe der üblichen Art wird man nur abgespeist, wenn es zur Freundschaft nicht reicht.

BERTOLT BRECHT

Gute Freunde sind Menschen, die sehr weit weg wohnen.

ALBERT EINSTEIN

AUF DIE FREUNDSCHAFT

Sehr unterschiedliche Freundschaften haben mein Leben durchzogen und geprägt. Manche waren phantastischer Art wie meine Freundschaft zu Pipi Langstrumpf und zu meinem Blutsbruder Winnetou. Wie hätte ich ohne meine Schulfreundinnen die Schulzeit überstanden? Unendlich viel Witz und Freude hätten gefehlt, unbändiges Lachen, köstliche Verschworenheit und manches Abenteuer. Wie hätten wir uns als Freie Theatergruppe in jungen Jahren durchschlagen können, wenn wir uns als »beste Freunde« nicht gegenseitig die notwendige Kraft und Begeisterung dafür verliehen hätten? Wie unterstützend war später für mich als berufstätige Frau mit kleinen Kindern die Freundschaft zu Menschen in ähnlicher Lebenssituation!

Und Heute? Heute beklagen sich viele von uns darüber, wie wenig Zeit wir für unsere Freunde finden – gemeinsam gelebte Zeit.

Freundschaft ist ein lebendiger, ein empfindlicher Beziehungsmodus und so vielfältig und unterschiedlich wie wir selbst.

Vielleicht, so dachte ich, gelingt es mir, der Freundschaft einen Freundschaftsdienst zu erweisen, indem ich dieses kostbare Lebenselixier umkreise und in kleinen Geschichten befrage.

Dieser Abend ist meinen Lebensfreunden gewidmet – in Dankbarkeit

GILLA CREMER, AUGUST 2016





UNTER FREUNDEN – EIN NACHSPIEL

Schön ist's, miteinander schweigen,
 Schöner, miteinander lachen, –
 Unter seidenem Himmels-Tuche
 Hingelehnt zu Moos und Buche
 Lieblich laut mit Freunden lachen
 Und sich weiße Zähne zeigen.
 Macht' ich's gut, so woll'n wir schweigen;
 Macht' ich's schlimm –, so woll'n wir lachen
 Und es immer schlimmer machen,
 Schlimmer machen, schlimmer lachen,
 Bis wir in die Grube steigen.
 Freunde! Ja! So soll's geschehn? –
 Amen! Und auf Wiedersehn!

FRIEDRICH NIETZSCHE

ES IST HALT SCHÖN

Es ist halt schön,
 wenn wir die Freunde kommen sehn.
 Schön ist es ferner, wenn sie bleiben,
 Und sich mit uns die Zeit vertreiben.
 Doch wenn sie schließlich wieder gehen,
 Ist's auch recht schön.

WILHELM BUSCH

»MIR FEHLT EIN BESTER FREUND.«

Ich erinnere einen Besuch bei meinen Eltern vor vielen Jahren. Am Mittagstisch sagte mein Vater plötzlich: »Mir fehlt ein bester Freund.« Es kam ganz unvermittelt, nicht besonders laut. Später dachte ich: Der Satz war aus seinem großen erwachsenen Mund herausgefallen wie ein kleiner weicher Milchzahn, den die Gezeiten dort vergessen hatten: »Mir fehlt ein bester Freund.«

»Das riecht nach Leistungssport«, sagte meine Mutter. »Wenn man einen besten hat, dann muss man auch einen schlechtesten haben. Immer diese blöden Superlative. Kann man nicht einfach gute Freunde haben?«

»Nun ja, meinerwegen«, grummelte mein Vater, »dann hätte ich eben gern einen guten Freund. Aber wie soll ich den in meinem Alter noch finden, das kann ich mir wohl abschminken.«

Mein Vater war fast 75 und es war erst ein paar Wochen her, dass er seinen Bruder beerdigt hatte. Und dieser Bruder, obwohl sie wie Hähne aufeinander loshacken konnten, war ihm immer wieder ein wirklicher, ein vertrauter und loyaler Freund gewesen. Und im Jahr zuvor hatte mein Vater Karl verloren, mit dem er am liebsten Schach gespielt hatte und zwei seiner alten Jagdfreunde.

»Tja, wer die Zähne verliert, verliert die Freunde«, sagte meine Mutter flott. Und dann in versöhnlichem Ton: »Och Herbert, das kriegen wir schon hin. Ich bin doch deine Freundin.«

»Ja«, schluckte mein Vater, »schon, das bist du auch. Wirklich. Aber ein Freund ist etwas anderes. Vielleicht nicht mehr, vielleicht nicht weniger, nur eben etwas anderes.«

Freundschaft macht menschengläubig wie alle wahrhafte Liebe.

SIEGFRIED KRACAUER

DANKSAGUNG

So viele Menschen standen mir bei diesem Projekt freundschaftlich zur Seite! Sie haben mich mit ihren Gedanken und Geschichten angeregt und herausgefordert. Allen voran Christel Weiler, die den thematischen Funken entfachte und Struktur in meine Text-Konvolute brachte. Auch die Philosophin Ina Schmidt saß von Anfang an im Boot – ihre liebevolle und kompetente Beratung hat meinen Horizont erweitert. Jakob Eipp schenkte mir den Titel und Lisa Harta nächtliche Inspiration. Lotta Eipp erinnerte mich an Hesses *Nachts auf hoher See* und stimmte mich zuversichtlich, wenn ich zweifelte. Marion Martienzen und Achim Koch

säten eine erhellende Idee und bekochten mich. Mit den *Aggressiven Frauen* diskutierte ich Textproben, Heinz Becker und Susanne Wolff gruben sich durch den ersten Stückentwurf. Wolfgang Tuschmann bereicherte den Prozess mit anregenden Artikeln. Karen Roschild und Nadine Fillies fragten mich geduldig Text ab. Und das Produktions-Team war eine einzige Freude! Habe ich andere Begleiter vergessen? Verzeiht, liebe Freunde und Freundinnen – ich danke euch ALLEN!

GILLA

LIEDER – IN AUSSCHNITTEN

GUT WIEDER HIER ZU SEIN

Allan Taylor/Hannes Wader

EPOCHALE UNTERMALUNGEN Gerd Bellmann

EIN FREUND, EIN GUTER FREUND

Comedian Harmonists

PASSACAGLIA (MUSCHEL-MUSIK) Keith Jarrett

GESCHMINKTE FREUNDSCHAFT

Text Logau, Komposition Gerd Bellmann

GUTE FREUNDE KANN NIEMAND TRENNEN

Amigos/Franz Beckenbauer

FREUNDINNEN MÜSSTE MAN SEIN

Funny van Dannen

DIE 7 TODSÜNDEN

Text Cremer, Komposition Bellmann

DIE 7 LEBENSELIXIERE

Text Cremer, Komposition Bellmann

WITH A LITTLE HELP FROM MY FRIENDS

The Beatles

YOU'VE GOT A FRIEND Carole King

SHALOM ALEICHEM Israelische Volkslied

YOU'VE GOT A FRIEND IN ME Randy Newman

Medley zusammengestellt von Cremer/Bellmann: Ein Freund, ein guter Freund / Ode an die Freude/ That's what friends are for / Friends never say good bye / Seasons in the sun / Friends will be friends / Drushba-Freundschaft / Like a bridge over troubled water / You've got a friend / With a little help from my friends / You've got a friend in me

LITERATURHINWEISE

Ina Schmidt: **Auf die Freundschaft**

Daniel Tyradellis: **Freundschaft, Das Buch**

Antoine de Saint-Exupéry:

Bekenntnis einer Freundschaft

Michel Montaigne: **Von der Freundschaft**

Siegfried Kracauer: **Über die Freundschaft**

Harald Lemke: **Freundschaft**

Freundschaften – Ein Lesebuch für Nachdenkliche,

Hrsg. B. Hellmann & R. Mailänder

Rafik Schami: **Die Araber der Wüste**

Hermann Hesse: **Nachts auf hoher See**

UND VIELES MEHR!

Zitate von B. Brecht, F. Schiller, A. de Saint-Exupéry, A. Hitchcock, Aristoteles, M. Montaigne, Augustinus, R. Schami, L. Höflinger, R. Bloch und I. Schmidt
UND ANDERE!

HAMBURGER KAMMERSPIELE
HARTUNGSTRASSE 9-11 | 20146 HAMBURG
040 - 41 33 440
WWW.HAMBURGER-KAMMERSPIELE.DE